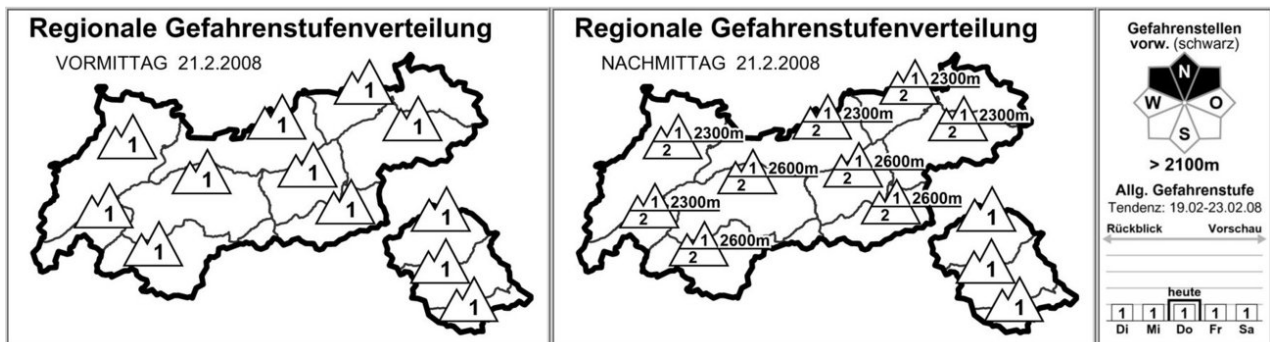


## Geringe Gefahr mit nur mehr vereinzelt Gefahreneinstellen - Leichter Anstieg im Tagesverlauf



### Beurteilung der Lawinengefahr

In Tirol ist die Lawinengefahr inzwischen allgemein als gering einzustufen, steigt jedoch am Nachmittag leicht an. Vereinzelt Gefahreneinstellen für den Wintersportler finden sich derzeit vor allem noch in den Regionen der Ötztaler, Stubai, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie in Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten in sehr steilen, bisher kaum befahrenen und tendenziell windgeschützteren Hängen der Exposition NW über N bis NO zwischen etwa 2200m und 2600m. Dort können trotz der zumeist schon spannungsarmen Schneedecke vereinzelt noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Weitere Gefahreneinstellen sind noch im extrem steilen, schattigen und kammnahen Gelände hoher, vermehrt hochalpiner Lagen in Form von kleinräumigen, älteren Triebsschneepaketten anzutreffen. Ebenso können vereinzelt Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgehen, wobei solchen Gebieten durch offensichtliche Zugriffe in der Schneedecke leicht ausgewichen werden kann. Im Tagesverlauf steigt heute die Lawinengefahr leicht an. Es ist bei diffusen Strahlungsverhältnissen mit dem Abgang kleiner Feuchtschneerutsche aus extrem steilem Gelände mittelhoher Lagen zu rechnen.

### Schneedeckenaufbau


Die Schneedecke ist zumeist spannungsarm bzw. stabil. Etwas ungünstiger präsentiert sich diese nur noch in den eher inneralpinen Regionen sowie im südlichen Osttirol, wo in den Expositionen NW über N bis NO auf einer lockeren Schwimmschneeschicht teilweise noch ältere, gebundene Triebsschneepakete, welche teilweise von dünneren Schmelzharschschichten durchzogen sind, lagern. Zwar wurden solche gebundene Schichten durch die lang anhaltende Schönwetterperiode zunehmend aufbauend umgewandelt und somit immer lockerer und dünner, trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese vereinzelt noch unter Spannung stehen. Die gerade in Nordtirol durchziehende Front führt in Kombination mit dem am Nachmittag zu erwartenden Strahlungseinfluss zu einer zunehmenden Durchfeuchtung oberflächennaher Schichten v.a. in mittelhohen Lagen.


### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

In den Nordalpen können Wolken zeitweise die Berge einnebeln und mit einigen schwachen Schneeschauern ist zu rechnen. Sie bringen aber wohl nur Spuren bis maximal 3 cm Neuschnee. Richtung Hauptkamm nur wenige Schauer oder ganz trocken und im Tagesverlauf zunehmend sonnige Abschnitte. Länger sonnig in den Südalpen. Mäßiger, in den Nordalpen teils lebhafter West- bis Nordwestwind. Temperatur in 2000m -3 bis 0 Grad, in 3000m um -7 Grad.

### Tendenz

Unverändert günstige Verhältnisse bei leichtem tageszeitlichen Anstieg.

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 [lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

 [www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol)